





WERK X

OSWALDGASSE 35A, 1120 WIEN

ME ARE THE WORLD

OPERNESPEKTAKEL ÜBER DAS ENDE ALLER VIelfALT -- VON UND MIT SCHORSCH KAMERUN, MUSIKANTINNEN, DICHTERINNEN, SCHAUSPIELERINNEN, TÄNZERINNEN UND WEITEREN ERFAHRENEN LAIEN UND PROFIS -- URAUFFÜHRUNG

Diese Welt macht sich freiwillig auf zum Totschlag gegen die eigenen Vorsätze. Jene hießen mal Gleichberechtigung, Freiheit und unantastbare Menschenwürde für alle. Tötet das Leben! Tötet es! Oder was ist gemeint, wenn sich die Einen vor den Anderen schützen sollten, weil sonst irgendwelche „Fässer überlaufen“ und dann „Lebensräume“, ganze „Kulturen“ zu ersaufen drohen? Wie kann es sein, dass Schlagbäume, Stacheldrähte und „Heimatschutz“-Dekrete ein heißes Comeback erleben, giftige Angstpropheten mit extra einfachen Lösungsmitteln zu gelobten Regenten aufsteigen?

Sänger und Regisseur Schorsch Kamerun und sein unerschrockenes Team wollen sich trauen einen letzten Gegenentwurf zum alles einfrierenden Protektionismus des „ME first“ zu riskieren. Mit einem superheißen Aufgebot aus irritierendem Sound, entlarvendem Text und riesigen Wiener Öfen könnte die aktuelle Normiertheit der starren Bollwerke doch noch ihrer kalten Isolierung beraubt werden.

„Das Ende aller Vielfalt“ wird von dieser tollen Produktion hinausgezögert. (...) das Werk X, eine gute Adresse für feinen Theaterkrawall“ der Standard

„... tosender Applaus. Ein wichtiger Abend, gerade in Zeiten wie diesen. Empfehlung!“ MadameWien

- Inszenierung: Schorsch Kamerun
- Raum und Kostüm: Katja Eichbaum
- Musik: Schorsch Kamerun/PC Nackt
- Dramaturgie: Hannah Egenolf
- Mit: Kira Abstiens, Hanna Binder, Sophie Hanke, Helen Heinrich, Richard Holzinger, Schorsch Kamerun, Amina Kampichler, Mustafa Karadağ, Sabine Köck, Dieter Kschwendt-Michel, Felicitas Lindner, Laura Melero Ricke, Buyan Yağmur Memisoğullari, Sebastian Mittl, PC Nackt, Selina Nowak, Renata Prokopiuk, Walter Reiterer, Peter Rothkappel, Nina Sandino, Verena Strasser, Sophie Tautorius, Christina Ulrich, Raphael Unger, Martina Varga, Lisa Weidenmüller, Limara Wriesnig sowie eine Klasse der schule für dichtung (Fritz Babe, Johanna Hömstret, Claudia Lomoschitz, Benjamin Mark, Lucas Perfahl, Teresa Steiner)
- Am 01. und 02.12.2017
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr
- In Kooperation mit schule für dichtung
- Mit freundlicher Unterstützung von Brennpunkt° - Museum der Heizkultur Wien

ASLI ERDOĞAN ZU GAST IM WERK X

PERSONALE UND GESPRÄCH

Das WERK X, Cocon – Verein zur Entwicklung und Umsetzung von Kunstprojekten und das Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog empfangen die türkische Schriftstellerin Asli Erdoğan bei einer Podiumsveranstaltung in Wien. Die Autorin wird erstmalig nach ihrer Gefangenschaft in der Türkei öffentlich in Wien begrüßt. Im Rahmen einer Personale wird ihr schriftstellerisches Werk mit anschließender Podiumsdiskussion präsentiert.

Die Physikerin Asli Erdoğan, geboren 1967 in Istanbul, zählt zu den international renommiertesten türkischen Schriftstellerinnen. Sie gilt als Symbolfigur für den Kampf um Meinungsfreiheit, gegen politische Willkür und Diskriminierung in der Türkei. Wegen ihrer Beiträge in der kurdisch-türkischen Zeitung „Özgür Gündem“ war sie vier Monate in der Türkei inhaftiert. Im Jänner diesen Jahres wurde Asli Erdoğan der Bruno Kreisky Preis für Verdienste um die Menschenrechte 2017 verliehen – allerdings in Abwesenheit der Autorin, da es ihr zu diesem Zeitpunkt noch nicht erlaubt war, aus der Türkei auszureisen. Zudem erhält sie im Dezember 2017 den Grazer Menschenrechtspreis.

- Eine Veranstaltung von Cocon – Verein zur Entwicklung und Umsetzung von Kunstprojekten und WERK X in Kooperation mit dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog
- Am 13.12.2017
- Beginn: 19.30 Uhr
- Einheitspreis: €7

SCHNITZEL IM KONTEXT

EINE LIGHT-KULTURELLE SHOW „Schnitzel im Kontext“ ist eine echte Early-Night-Show, zu der das WERK X einmal im Monat im idyllischen Gasthaus Häuserl am Spitz, in der Meidlinger Gartensiedlung Esparsette, einfallsreiche Gäste von nah und fern, aus wahrer Kunst, abwegiger Kultur und antonymer Politik einlädt.

Am 07.12. mit: ROMANTIC SLIVO Wenn Al Green 100 rote Rosen verteilt, sind es bei ihm 1000. Wenn Pavarotti pro Konzert 1 Taschentuch verseufzt, werden bei ihm mindestens 10 benötigt. Wenn es im Summer of Love „Sex, Drugs & Rock'n'Roll“ hieß, heißt es bei ihm „Love, Love & Love“. „Romantic Slivo“ setzt neue Maßstäbe: der 7. Himmel wird zum 8. und 1000 Nächte braucht er nicht. In dieser einen Nacht wird „Romantic Slivo“ Frauen- und Männerherzen höher schlagen lassen, und den Raum in ein einzigartiges Luftschloss verwandeln – ganz nach seinem Leitspruch: Love is all you need and it is in the air!

- Am 07.12.: Romantic Slivo
- Den Gast für den 27.01.2018 entnehmen Sie bitte unserer Homepage werk-x.at
- Beginn: jeweils 19.00 Uhr im Gasthaus Häuserl am Spitz, Franz-Siller-Weg 116, 1120 Wien. Nur 3 Gehminuten vom WERK X Meidling!
- Einheitspreis: €12
- Zu jeder Eintrittskarte gibt's gratis ein Schnitzel mit Garnitur!

DER SCHWEINESTALL

VON PIER PAOLO PASOLINI -- DEUTSCH VON HEINZ RIEDT -- EIN GASTSPIEL DES RESIDENZ-THEATERS MÜNCHEN

-- INSZENIERUNG: IVICA BULJAN „Der Schweinestall“, 1966 verfasst, spielt im industrialisierten Teil Nachkriegsdeutschlands, in der Villa des mächtigen Industriellen Klotz, dessen Wohlstand sich auf der Waffenfabrik seines Vaters gründet. Sein Sohn Julian wird von ihm als misstraut angesehen, weil er nach bürgerlichen Vorstellungen von Bildung und Erfolg nichts auf die Reihe kriegt. Aber auch in der nonkonformistischen Welt der Studentenbewegung jener Jahre, vertreten durch die Freundin Ida, die er nicht an sich heranlässt, findet Julian keine Heimat. Freundschaft und, ja, Liebe in allen Erscheinungsformen erlebt er nur bei den Schweinen im Stall. Vater Klotz würde sein Imperium gern um das seines Konkurrenten Herrn Herdhitze vergrößern, der im Dritten Reich als besonders grausamer KZ-Arzt wirkte. Herdhitze seinerseits hofft, sich die düsteren Familiengeheimnisse des Herrn Klotz zunutze machen zu können, um sich dessen Fabrik einzuverleiben – kapitalistische Kannibalen unter sich. Kein Wunder, dass der sensible Julian in der vom nationalsozialistischen Erbe verseuchten Bundesrepublik nur im Schweinestall echte Widerständigkeit suchen und finden kann.

„(...) ein theatralischer Essay, der mit Worten aus den Sechzigerjahren das Europa der Gegenwart meint“ Süddeutsche Zeitung

- Mitarbeit Inszenierung: Robert Waltl
- Bühne: Aleksandar Denić
- Kostüme: Ana Savić Gecan
- Musik: Mitja Vrhovnik-Smrekar
- Licht: Gerrit Jurda
- Dramaturgie: Laura Olivi
- Mit: Philip Dechamps, Genija Rykova, Götz Schulte, Juliane Köhler, Bijan Zamani, Alfred Kleinheinz, Sibylle Canonica, Jürgen Stössinger, Nora Buzalka
- Wien-Premiere: 21.12.2017
- Weitere Vorstellung: 22.12.2017
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr

MY LIFE AS A TERRORIST

NACH EINEM FILM VON ALEXANDER OEY -- URAUFFÜHRUNG --

INSZENIERUNG: ALI M. ABDULLAH Angesichts der Attentate von Paris, Nizza, Brüssel oder auch Kopenhagen ist Terrorismus, namentlich jener im Zeichen irgendwelcher Götter, wieder in aller Munde. Was aber bringt einen Menschen dazu, andere Menschen im Namen irgendeiner Sache, sei es Revolution oder Religion, tatsächlich zu ermorden? Anhand der Geschichte des Terroristen Hans-Joachim Klein, der 1975 gemeinsam mit fünf anderen am OPEC-Attentat in Wien beteiligt war, befragt „My Life As A Terrorist“ die Radikalisierung eines Einzelnen im Namen einer vermeintlich großen Sache. Befragung ist wörtlich gemeint: Denn während der Schauspieler Alexander Simon wieder als Klein zu sehen sein wird, tritt der langjährige Washington-Korrespondent des ORF, Hanno Settele, erstmals auf der Theaterbühne auf. So wird die Inszenierung von Ali M. Abdullah zum Reenactment, zum Liveinterview, das der Frage nachgeht, wie Klein zum Spielball politischer Mächte wurde, ohne jemals die Hintergründe zu durchschauen.

„Alexander Simon spielt diesen Klein beängstigt gut, zelebriert dessen Kleinigkeit und dessen sprachliche Merkwürdigkeiten („öööh...“)" Kurier

- Bühne: Erich Sperger
- Kostüme: Dagmar Bald
- Dramaturgie: Wolfgang Stahl
- Mit: Hanno Settele, Alexander Simon und Simon Alois Huber
- Wiederaufnahme: 05.01.2018
- Weitere Vorstellung: 06.01.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr

SWING: DANCE TO THE RIGHT VON MARTIN GRUBER UND AKTIONSTHEATER ENSEMBLE -- EINE PRODUKTION VON AKTIONSTHEATER ENSEMBLE IN KOOPERATION MIT SPIELBODEN DORNBRN UND WERK X -- URAUF-

FÜHRUNG -- INSZENIERUNG: MARTIN GRUBER

In einem infernalischen Mix aus Sprache, Musik und Tanz geht Martin Gruber mit seinem mehrfach ausgezeichneten aktionstheater ensemble den aktuellen politischen Entwicklungen in Österreich und Europa auf den Grund. Analog zur Tatsache, dass Populismus von einer bewusst herbeigeführten Spaltung der Gesellschaft lebt, spalten sich auch die Mitglieder des aktionstheater ensemble: „One step to the left ...“, meint die eine Hälfte. Eine Versöhnung scheint nur noch im gemeinsamen Tanz möglich zu sein: „Mit dem linken Fuß nach vor, dann mit dem Rechten nach vor, dann wieder zurück, dann mit dem Linken nach hinten, das Gewicht bleibt aber auf dem Rechten und dann Drehung über rechts...“

- Idee, Konzeption, Inszenierung: Martin Gruber
- Text: Elias Hirschl, Martin Gruber und aktionstheater ensemble
- Dramaturgie: Martin Ojster
- Musik: Andreas Dauböck
- Video: Bella Angora
- Mit: Michaela Bilgeri, Susanne Brandt, Nicolaas van Diepen, Martin Hemmer, Isabella Jeschke
- Wien-Premiere: 11.01.2018
- Weitere Vorstellungen: 12., 13.01. sowie 22., 23. und 24.01.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr

HOMOHALAL

VON IBRAHIM AMIR -- ÖSTERREICHISCHE ERST-AUFFÜHRUNG --

INSZENIERUNG: ALI M. ABDULLAH

Weltweit sind rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht, gut eine Million kam im Jahr 2015 nach Europa, wo seither eine hysterische Diskussion entbrannt und ein dramatischer Rechtsruck zu verzeichnen ist. Während die Fremdenfeinde Geflüchtete als „Invasoren“ phantasieren und Bürgerkriegsszenarien an die Wand malen, nahm das Wiener Volkstheater Ibrahim Amirs Stück „Homohalal“ vom Spielplan – aus Angst, eine Komödie über alltägliche zwischenmenschliche und interkulturelle Konflikte könne in der aufgeheizten Atmosphäre falsch verstanden werden. Dabei verweigert Amir lediglich einen idealisierenden Blick auf Geflüchtete und blendet leidlich bekannte Probleme wie etwa die im arabischen Raum verbreitete Homophobie nicht aus.

Das WERK X macht in dieser Spielzeit einen neuen Anlauf, das angeblich so brisante Werk in Wien vorzustellen. Ali M. Abdullah versucht dabei, Menschen als Gattungswesen zu betrachten, die überall auf der Welt ähnliche Fehler und Probleme haben und sich darin letztlich weniger unterscheiden, als manche Zeitgenossen glauben. Das wird man ja wohl noch inszenieren dürfen!

- Bühne und Kostüm: Renato Uz
- Dramaturgie: Hannah Egenolf
- Mit: Constanze Passin, Arthur Werner u.a.
- Premiere: 18.01.2018
- Weitere Vorstellungen: 20., 25. und 26.01.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr
- Nach der Vorstellung vom 26.01.: Publikumsgespräch mit den beteiligten KünstlerInnen

WERK X-ELDORADO

PETERSPLATZ 1, 1010 WIEN

THIS HUMAN WORLD – INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS FILM FESTIVAL

Das this human world – International Human Rights Film Festival geht von 30. November bis 10. Dezember 2017 in seine 10. Ausgabe. Das Festival holt Filme nach Wien, welche sich auf verschiedenste Weise mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen auseinandersetzen und die den weltweiten Umgang mit Menschenrechten auf die Leinwand bringen. Das Festival versteht sich als Plattform für künstlerische Zugänge, spannendes Kino, kritischen Diskurs, Austausch und Begegnung, für die Förderung von jungem und innovativem, internationalem und lokalem Filmschaffen.

Am 02.12.: mensch.welt.wasser.2.0 x Lemonaid x viva con agua Ab 22.00 Uhr im Curtain, KünstlerInnen tba

Am 07.12.: THW NIGHTSHIFT x VENTIL RECORDS 22.00 Uhr: Coco Bechamel (Liveset), 22.45 Uhr: Fauna (Liveset), 23.30 Uhr: Antonia (DJ Set)

Am 09.12.: this human world – Preisverleihung Um 19.30 Uhr, anschließend Konzert von Hertzinger, danach DJ-Line Up

SCHWERPUNKT: SOCIAL MEDIA [DISKURS #11] STRATEGIEN GEGEN RASSISMUS & EXTREMISMUS

EINE VERANSTALTUNG VON DAS BÜNDNIS FÜR MENSCHENRECHTE & ZIVILCOURAGE IN KOOPERATION MIT WERK X

Das Klima wird rauer. Rassismus, Hass, Hetze und Extremismus betreffen schon lange nicht nur den rechten Rand, sondern breiten sich immer mehr auch in der Mitte der Gesellschaft aus.

Wieviel Hass und Verhetzung erträgt unsere Demokratie, ohne Schaden zu nehmen? Aber vor allem: Wie geht die Zivilgesellschaft damit um? Abseits von Meta-Diskursen wollen wir Strategien und Handlungskompetenzen erarbeiten, wie wir konstruktiv und zielführend daran arbeiten können, weder den virtuellen Raum, noch unsere Straßen, Schulen, Büros, Werkstätten, Fabriken dem Hass, den HetzerInnen und den ExtremistInnen zu überlassen.

Zusammen mit unserem Gast Robert Misik verfasst unser Talkmaster & Journalist Yilmaz Gülüm keine politischen Manifeste, sondern sie suchen nach konkreten Instrumenten, die uns im beruflichen und privaten Alltag als Werkzeug und Leuchtturm dienen können, Gegenstrategien sein können.

- Mit: Robert Misik
- Am 14.12.2017
- Beginn: 19.00 Uhr
- Eintritt: 20.00 Uhr
- nur nach Platzreservierung unter info@das-buendnis.at

JEDWEDER KÜCHENCHOR 2018

SITZT, PASST, HAT LUFT.

Nach 10 Jahren Leidenschaft sah der Chor, Jahre später, in die Alben, spürte den Sound im Getriebe und merkte, dass Beharrlichkeit fördernd ist. Er dachte sich: Schmeck's!, regte sich im Holunder und sagt jetzt: Sitzt, passt, hat Luft.

- Musikalische Leitung: Nelly Lipuma
- Inszenierung: Stefan Libardi
- Eine Veranstaltung von Jedweder Küchenchor
- Tickets nur unter: kuechenchor@cello.at (VVK €20, AK €22, Studierende €12)
- Am 11., 12. und 13. sowie 19., 20. und 21.01.2018
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr, außer am 21.01.: 18.00 Uhr

NEU:

DAS OSWALD – ESSEN AM ARSCH DER WELT Ab Herbst 2017 belebt ein neuer Gastronomiebetrieb den Innenhof des WERK X: DAS OSWALD. Werktags von 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr sowie an Vorstellungstagen von 17.30 Uhr bis 2 Stunden nach Vorstellungsende.